

Präs: 06. Dez. 2007
Nr.: 2589/J-BR/2007

ANFRAGE

der Bundesrätin Kerschbaum, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend „Land der Lügen“ im Klimaschutz

Wie den Medien kürzlich zu entnehmen war („Heute“ vom 26. November), sind die Pläne des Excalibur Betreibers Ronnie Seunig für ein „Land der Lügen“, das 380.000 Besucher jährlich an die tschechische Grenze locken soll, doch noch nicht zu Grabe getragen.

Zusätzlich zu 4 Millionen Besucher der „Excalibur-City“, sollen künftig noch 380.000 Besucher durch das Land der Lügen an die tschechische Grenze gelockt werden. Neben dem Kaufkraftabfluss aus Österreich bringt dies auch eine massive Verkehrsbelastung mit sich. Schon jetzt ist „Excalibur-City“ einer der Gründe dafür, dass die Straßenverbindung nach Haugsdorf durch den Ausbau zur Schnellstraße noch mehr Verkehr bewältigen soll.

Die Republik Österreich wäre deshalb dazu angehalten, in einem UVP-Verfahren die umwelt- und klimaschutzpolitischen Einwände gegen dieses Projekt vorzubringen. Lt. Dem Bericht in „Heute“ ist sich der Betreiber aber sicher, dass „...nur noch wenige Bewilligungen fehlen“ – womit er wohl offensichtlich nicht an ein grenzüberschreitendes UVP-Verfahren denkt.

Die unterfertigten BundesrätInnen stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wurden grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für das „Land der Lügen“ beantragt?
 - a. Wenn ja: wann und wie lautet die Reaktion der tschechischen Behörden?
 - b. Wenn nein: Wird dies noch geschehen und wann?
 - c. Wenn ein solches Verfahren nicht angestrebt wird: Warum verzichtet Österreich auf diese Möglichkeit der Mitsprache?
2. Wie hoch schätzen Sie den Kaufkraftabfluss aus Österreich, der sich durch 380.000 zusätzliche Besucher des Excalibur-Bereiches ergeben wird?
3. Wie hoch belaufen sich die Kosten für den geplanten Ausbau der B303 nach Haugsdorf, die als indirekte Subvention den Vorhaben des Herrn Seunig Vorschub leisten?

4. Werden Sie sich für eine öffentliche Anbindung (Zugverbindung) der Verkehrserreger „Excalibur City“ und „Land der Lügen“ einsetzen und in welcher Form könnte sie verwirklicht werden?
5. Welche Maßnahmen setzen Sie, um die explodierenden Zuwächse an CO2 (und anderen Emissionen) aus dem motorisierten Individualverkehr einzudämmen?

OK
Frankfurt
Steffel

Christoph Kuntz